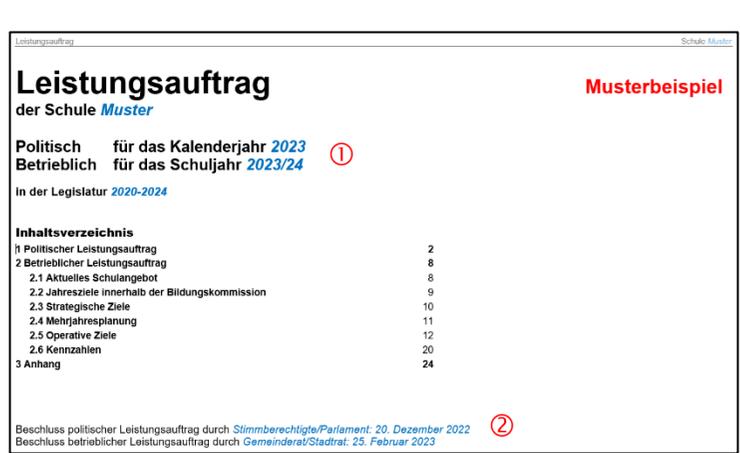


Dienststelle Volksschulbildung

Erläuterungen zur Vorlage «Politischer und betrieblicher Leistungsauftrag»

Politischer und betrieblicher Leistungsauftrag	Hinweise	Weiterführende Informationen
	<p>Leistungsauftrag Titelseite</p> <p>① Die Vorlage beinhaltet den politischen und betrieblichen Leistungsauftrag für die Volksschulen. Der betriebliche Leistungsauftrag wird aus dem politischen Leistungsauftrag abgeleitet. Der politische Leistungsauftrag richtet sich nach Kalenderjahr, der betriebliche Leistungsauftrag nach Schuljahr.</p> <p>② Der politische Leistungsauftrag wird von den Stimmberechtigten bzw. dem Parlament, der betriebliche Leistungsauftrag vom Gemeinderat bzw. dem Stadtrat beschlossen.</p>	<p>Politischer Leistungsauftrag: Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) SRL Nr. 160 - Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden - Systematische Rechtssammlung SRL - Kanton Luzern</p> <p>Verordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV) SRL Nr. 161 - Verordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden - Systematische Rechtssammlung SRL - Kanton Luzern</p> <p>Betrieblicher Leistungsauftrag: SRL Nr. 400a - Gesetz über die Volksschulbildung - Systematische Rechtssammlung SRL - Kanton Luzern</p>

Politischer Leistungsauftrag	Hinweise	Weiterführende Informationen
<div data-bbox="241 284 972 692"> <p>Leistungsauftrag Schule Muster</p> <p style="text-align: center;">1 Politischer Leistungsauftrag</p> <p style="text-align: center;">Mustergemeinde *Beschluss Bildung **Kantonsabstimmung</p> <p>①</p> <p>Leistungsauftrag Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten - Basisstufe - Primarstufe - Sekundarstufe (Sekundarschule, Kantonsschule) - Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen - Schulische Dienste - Sonderschulung + ... <p>Gemäss § 5 des Volksschulbildungsgesetzes des Kantons Luzern vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse.</p> <p>Gesetzliche Grundlagen ②</p> <p>SRL Nr. 400 a, Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) SRL Nr. 405, Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) SRL Nr. 405b, Verordnung über das Übertrittsverfahren in der Volksschule SRL Nr. 406, Verordnung über die Förderangebote SRL Nr. 408, Verordnung über die Schuldienste SRL Nr. 409, Verordnung über die Sonderschulung</p> </div> <div data-bbox="241 767 972 986"> <p>Leistungsauftrag Schule Muster</p> <p style="text-align: center;">③</p> <p>Bezug zur Gemeindestrategie, Legislaturprogramm und Leitbild</p> <p><i>Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Die Gemeinde hält an der Strategie der Quartierschulhäuser fest, stellt eine angemessene Infrastruktur und die nötigen Ressourcen zur Umsetzung des Bildungsauftrags für die Schule und weiterer gesellschaftlicher Bedürfnisse zur Verfügung. Im aktuellen Legislaturprogramm wird insbesondere die Infrastruktur erneuert. Zeitgemässe Schulräume sollen einen individualisierenden, kooperativen und eigenverantwortlichen Unterricht ermöglichen. Damit wird dem im Leitbild formulierten Leitziel «Wir fördern die Kinder in ihrer Selbständigkeit» Rechnung getragen.</i></p> <p>④</p> <p>Lagebeurteilung</p> <p><i>Die Volksschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Um die Werterhaltung der Schulanlagen sicherzustellen, bedarf es in den nächsten Jahren zusätzlicher finanzieller Mittel. Ausserdem sind die Räumlichkeiten auf die steigenden Schülerzahlen auszurichten. Weiter stehen die Weiterentwicklungen der Tagesstrukturen sowie der Begabtenförderung an der Schule an.</i></p> </div>	<p>Leistungsauftrag</p> <p>① Im Sinne der «Wirkungsorientierten Verwaltungsführung» (WOV) ist eine Leistungsgruppe eine Gruppierung von Leistungen oder Produkten mit einem fachlichen oder funktionalen Zusammenhang. Diese beziehen sich auf den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) einer Gemeinde. Eine andere Gruppierung der Leistungen (z.B. nach Basisstufe, Primarstufe) ist möglich. Dabei sind die entsprechenden Auswirkungen auf den Bereich «Aktuelles Schulangebot» zu berücksichtigen.</p> <p>Gesetzliche Grundlagen</p> <p>② Im politischen Leistungsauftrag ist Bezug zu den gesetzlichen Grundlagen zu nehmen.</p> <p>Bezug zur Gemeindestrategie, Legislaturprogramm und Leitbild</p> <p>③ Im politischen Leistungsauftrag ist Bezug zur Gemeindestrategie, zum Legislaturprogramm und zum Leitbild zu nehmen.</p> <p>Lagebeurteilung</p> <p>④ Die Lagebeurteilung beschreibt die aktuelle Situation der Schule.</p>	<p>FHGG-Handbuch (Startseite): Handbuch zum Gesetz über den Finanzaushalt der Gemeinden (FHGG) - Kanton Luzern</p>

Chancen- / Risikenbetrachtung ①
 Die Chancen- / Risikenbetrachtung dient dazu, besondere Herausforderungen für die gesamte Schule zu erfassen und mögliche Folgen zu beschreiben. Diese werden mit «hoch», «mittel» oder «tief» priorisiert und die zu ergreifenden Massnahmen kurz erläutert. Die Massnahmen und Projekte mit finanziellen Konsequenzen werden in der Tabelle 2 konkretisiert.

Tabelle: Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität			Massnahmen
		hoch	mittel	tief	
Risiko: Steigende Schülerzahlen aufgrund Bevölkerungswachstums	Kostensteigerung, fehlende Infrastruktur	x			Aktualisierung der Schullauplanung, Entwicklung der Schülerzahlen beobachten
Risiko: Lernende mit besonderen Schwergkeiten innerhalb und ausserhalb der Schule	Belastung für Lehrpersonen		x		Gezielte Vernetzung aller schulischen und nichtschulischen Unterstützungspartake für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Muster.
Chance: Neulehrpersonen, welche vertiefte Erfahrungen mit Begabtenförderung mitbringen	Neuanschaffung von Materialien für die Begabtenförderung			x	Konzept «Begabtenförderungs» anpassen

Massnahmen und Projekte (Kosten in Tausend CHF) ② Beispiel-Zahlen
 Die Massnahmen und Projekte mit finanziellen Konsequenzen werden konkretisiert.

Tabelle: Massnahmen und Projekte

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2022	B 2023	P 2024	P 2025	P 2026
Erneuerung Schulhaus	Planung/Umsetzung	12'000	2022-2024	IR			4'000	8'000	2'000
Diverse Sparmassnahmen	Planung/Umsetzung	1'400	2023-2024	IR			800	200	200

ER = Erfolgsrechnung / IR = Investitionsrechnung / B = Budget / P = Prognose

Messgrössen ③
 Messgrössen werden zur Beurteilung einer Leistung benötigt. In der Regel werden finanzielle oder organisatorische Messgrössen aufgeführt.

Tabelle: Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	B 2023	P 2024	P 2025	P 2026
Anzahl Lernende (Schichtab jeweils 01.09.)	Anzahl		870	890	895	895	890	875
Anzahl Klassen	Anzahl		49	49	49	49	49	49
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl Lernende		17.8	18.2	18.3	18.3	18.3	18.4
Durchschnittliche Klassengrösse Kanton Luzern (Primarschule)	Anzahl Lernende		18.2	18.2				
Personalstellen	Kostenstellen		62	63	63	64	66	66
Anzahl Kindergartenplätze	Anzahl Plätze		115	125	130	150	172	172
Kosten pro Schülerin (Primarschule)	CHF		14'600	15'000				
Kosten pro Schülerin (Gesamtschule Kanton Luzern)	CHF							
(Primarschule mit Basisstufe)	Prozent		85%	82%	80%	80%	83%	85%
Hohe Zufriedenheit Lernende	Prozent		85%	85%	85%	85%	85%	85%
Hohe Zufriedenheit Mitarbeitende	Prozent		85%	85%	85%	85%	85%	85%
Hohe Zufriedenheit Erziehungsberechtigte	Prozent		85%	78%	80%	80%	83%	85%

B = Budget / P = Prognose / R = Rechnung

Chancen- /Risikenbetrachtung

① Die Chancen- /Risikenbetrachtung dient dazu, besondere Herausforderungen für die gesamte Schule zu erfassen und mögliche Folgen zu beschreiben. Diese werden mit der Skala «hoch-mittel-tief» priorisiert und die zu ergreifenden Massnahmen kurz erläutert.

Massnahmen und Projekte

② Massnahmen und Projekte mit finanziellen Konsequenzen werden in einer separaten Tabelle aufgeführt.

Messgrössen

③ Zur Beurteilung einer Leistung werden Messgrössen benötigt. In der Regel werden dazu finanzielle oder organisatorische Messgrössen (z.B. Personalstellen, Klassengrössen, Betriebskosten) verwendet. Diese Messgrössen können die Leistungen der Schule allerdings nicht umfassend beschreiben. Insbesondere vermögen sie nicht, die Qualität einer Leistung zu beurteilen. Dementsprechend sind sie durch soziale Messgrössen wie beispielsweise «Zufriedenheit» zu ergänzen. Die Erfassung von sozialen Messgrössen ist in der Regel anspruchsvoller als die Erfassung finanzieller und organisatorischer Messgrössen.

④ Die in der Vorlage notierten Messgrössen (blau) sind Beispiele.

Risikomanagement:

[Kapitel 2 - Kanton Luzern](#)

Massnahmen und Projekte:

[Kapitel 2 - Kanton Luzern](#)

Weitere mögliche Messungen:

[Kapitel 2 - Kanton Luzern](#)

Definition «Messgrösse»

(Glossar Dienststelle

Volksschulbildung):

[Schulsystem - Kanton Luzern](#)

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist nach Leistungsgruppen geordnet. Sie enthält das gegenwärtige Budget, das Budget des vergangenen Jahres, die Rechnung des vorvergangenen Jahres sowie die drei folgenden Planjahre.

Beispiel-Zahlen

Tabelle: Erfolgsrechnung		R 2021	B 2022	B 2023	Abw. %	P 2024	P 2025	P 2026
(Kosten in Tausend CHF)								
Saldo Globalbudget		7 450	8 269	8 068	-2,67	8 000	7 950	8 300
Total		12 630	12 365	12 040	-2,96	12 300	12 100	12 900
Leistungsgruppen								
Kindergarten	Aufwand	720	820	1 050	14,13	...	...	...
	Ertrag	250	270	320	16,52	...	...	...
Basissstufe	Aufwand	720	820	1 050	14,13	...	...	...
	Ertrag	250	270	320	16,52	...	...	...
Primarstufe	Aufwand	4 850	4 700	4 500	-3,19	...	...	...
	Ertrag	2 600	2 380	2 410	-7,28	...	...	...
Sekundarstufe	Aufwand	3 650	3 850	3 700	-3,90	...	...	...
	Ertrag	1 800	1 910	1 720	-9,95	...	...	...
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen	Aufwand	590	680	720	26,53	...	...	...
	Ertrag	390	380	380	0,00	...	...	...
Schulische Dienste	Aufwand	280	275	260	-5,45	...	...	...
	Ertrag	15	11	12	8,00	...	...	...
Sonderschulung ¹	Aufwand	700	720	740	2,78	...	...	...
	Ertrag	0	0	0	0	...	...	...
Volkschule übriges ²	Aufwand	720	820	1 050	14,13	...	...	...
	Ertrag	250	270	320	16,52	...	...	...
Saldo		470	660	730	12,31	...	...	...

B = Budget / P = Prognose / R = Rechnung / * Beschluss / ** Kennziffernahme

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält das gegenwärtige Budget, das Budget des vergangenen Jahres, die Rechnung des vorvergangenen Jahres sowie die drei folgenden Planjahre.

Beispiel-Zahlen

Tabelle: Investitionsrechnung		R 2021	B 2022	B 2023	Abw. %	P 2024	P 2025	P 2026
(Ausgaben und Einnahmen in Tausend CHF)								
Ausgaben				800		4 850	8 050	2 250
Einnahmen								
Nettoinvestitionen				800		4 850	8 050	2 250

B = Budget / P = Prognose / R = Rechnung / * Beschluss / ** Kennziffernahme

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Die Erläuterungen zu den Finanzen dienen dazu, den Stimmberechtigten bzw. dem Parlament grössere Abweichungen zu begründen.

Keine grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget, ausser bei der Investitionsrechnung, wo jährliche Schwankungen nicht ungewöhnlich sind. Für die Anforderungen betreffend schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sind bei den Schulräumen Anpassungen nötig.

Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

① Die Erfolgsrechnung ist nach Leistungsgruppen geordnet.

② Sie enthält immer das gegenwärtige Budget, das Budget des vergangenen Jahres, die Rechnung des vorvergangenen Jahres sowie drei folgende Planjahre.

③ Die Abweichung bezeichnet den prozentualen Unterschied zwischen gegenwärtigem und vergangenem Budget.

Investitionsrechnung

④ Die Investitionsrechnung enthält dieselbe Gliederung wie die Erfolgsrechnung.

Erläuterungen zu den Finanzen

⑤ Die Erläuterungen zu den Finanzen dienen dazu, den Stimmberechtigten bzw. dem Parlament grössere Abweichungen zu begründen.

⑥ Das gegenwärtige Budget wird von den Stimmberechtigten bzw. dem Parlament beschlossen, das Budget für die drei folgenden Planjahre lediglich zur Kenntnis genommen.

Erfolgsrechnung:

[Kapitel 4 - Kanton Luzern](#)

Investitionsrechnung:

[Kapitel 4 - Kanton Luzern](#)

Betrieblicher Leistungsauftrag

Hinweise

Weiterführende Informationen

2 Betrieblicher Leistungsauftrag

Der politische Leistungsauftrag wird im betrieblichen Leistungsauftrag konkretisiert.⁴

2.1 Aktuelles Schulangebot

Das aktuelle Schulangebot stellt das Pflichtangebot und die freiwilligen Angebote der Schule dar. Es ist in die Leistungsgruppen der Schule geordnet.

Tabelle: Aktuelles Schulangebot nach Leistungsgruppen

Leistungsgruppen	Beschreibung	Pflichtangebot ②			Freiwilliges Angebot (ohne Kostenbelastung (Schulversammlungsbeschluss))	Freiwilliges Angebot mit Kostenbelastung (Schulversammlungsbeschluss)	Bemerkung ③
		Vor Ort	An einer Schule	An einer Institution			
Kindergarten	Kindergarten	x					
	Integrative Förderung (IF)	x					
	Integrative Sonderschule (IS)	x					
Basisstufe	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					
	Basistufe	x					
	Integrative Förderung (IF)	x					
Primarstufe	Integrative Sonderschule (IS)	x					
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					
	1.-6. Klasse Primarschule	x					
Sekundarstufe	Integrative Förderung (IF)	x					
	Integrative Sonderschule (IS)	x					
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					
	1.-9. Sekundarschule	x					
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen	Integrative Förderung (IF)	x					Wird in der Gemeinde X geführt.
	Integrative Sonderschule (IS)	x					Wird in der Gemeinde X geführt.
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					Wird in der Gemeinde X geführt.
	Betreuungselement I	x				x	
Schulische Dienste	Betreuungselement II	x				x	Wird u.a. in Tagesfamilien angeboten
	Betreuungselement III	x				x	Wird u.a. in Tagesfamilien angeboten
	Betreuungselement IV	x				x	Wird u.a. in Tagesfamilien angeboten
Schulische Dienste	Schulpsychologischer Dienst	x				x	Wird in der Gemeinde X geführt.
	Logopädischer Dienst	x				x	Wird in der Gemeinde X geführt.
	Psychomotorik-Therapiestelle	x				x	Wird in der Gemeinde X geführt.
Weitere	Schulpsychologischer Dienst	x				x	Wird in der Gemeinde X geführt.

2.1 Aktuelles Schulangebot

① Die Tabelle «Aktuelles Schulangebot» ist wiederum nach Leistungsgruppen geordnet. Die Leistungen werden aus Sicht der Leistungsempfänger beschrieben.

② Das Pflichtangebot wird an der eigenen Schule («vor Ort»), an einer anderen Schule («andere Schule») oder an einer anderen Institution («andere Institution») angeboten.

③ In der Spalte «Bemerkungen» kann das Schulangebot erläutert und präzisiert werden.

Beispiel:

«Schulpsychologischer Dienst wird in der Gemeinde X geführt.»

2.2 Jahresziele innerhalb der Bildungskommission ^①

Die Bildungskommission führt ihre eigenen Ziele auf, welche sie **innerhalb** der Bildungskommission verfolgt. Diese müssen nicht zwingend einen Bezug zu den strategischen Zielen der Schule haben, sondern können zur Weiterentwicklung und Qualitätsentwicklung der Bildungskommission selbst beitragen.

eventuell

Tabelle: Jahresziele innerhalb der Bildungskommission

Ziele (Zustand)	Indikatoren ^②	Messgrösse ^③	Verantw.	Termin (spätestens bis)	Aktueller Stand am 31.01.2024					Bemerkungen
					K	A	N	E		
Die Verantwortlichen und Zuständigkeiten von Bildungskommission und Schulpädagogen bei internen Evaluationen sind reibend.	Anpassungen vornehmen Anpassungen kommunizieren	Best. schriftl. vor 100 % Betroffene	AA BB	31.03.2024 31.07.2024						④
Die Mitglieder der Bildungskommission kennen die wichtigsten theoretischen Hintergrundziele im Umgang mit hoch- und hochschulbegabten Kindern und Jugendlichen.	Mitglieder der Bildungskommission besuchen eine Weiterbildung zum Thema «hoch- und Hochbegabung» Erkenntnisse aus der Weiterbildung diskutieren und Erkenntnisse in den Schulalltag integrieren	100% BfK-Fachlehrende Entwicklungsmög. Schulalltag integrieren	AA AA/BB	31.07.2025 31.07.2025						Weiterbildung ist organisiert Kursort Luzern
Das Angebot der Tagestruckturen ist sichergestellt und weiterentwickelt.	Audits mit der Leitung Tagestruckturen zum aktuellen Angebot und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen für die Weiterentwicklung Konzept erarbeiten und anpassen Anpassungen kommunizieren	Verbesserungsvorschläge legen schriftlich vor Konzept ist abgelehnt 100% Betroffene	DCAT CC	31.03.2025 31.05.2025 31.07.2025						

K = kritisch / A = auf Kurs / N = nicht erreicht / E = erreicht
AA = / BB = / CC = / DCAT = Leitung Tagestruckturen / BfK = Bildungskommission

2.2 Jahresziele innerhalb der Bildungskommission

① Die Bildungskommission führt ihre eigenen Ziele auf, welche sie **innerhalb** der Bildungskommission verfolgt. Diese müssen nicht zwingend einen Bezug zu den strategischen Zielen der Schule haben, sondern können zur Weiterentwicklung und Qualitätsentwicklung der Bildungskommission selbst beitragen.

- Die Bildungskommission **kann** im Leistungsauftrag **ihre eigenen Ziele** aufführen (ohne Bezug zu den strategischen Zielen der Schule).
- Die Bildungskommission **kann** im Leistungsauftrag **ihre eigenen Ziele** aufführen, die sich auf die strategischen Ziele der Schule beziehen.

② Zu jedem Ziel sind geeignete Indikatoren aufzuführen, um die Zielerreichung zu beurteilen.

- Die Indikatoren bezeichnen idealerweise einen Aspekt, an welchem die Zielerreichung beurteilt werden kann.
- Die Indikatoren insgesamt erfassen alle Aspekte des entsprechenden Ziels.

③ Wo möglich und sinnvoll, werden geeignete Messgrößen zur Zielerreichung angegeben. Mit diesem wird festgelegt, ab wann ein Indikator als «erfüllt» bezeichnet werden kann.

Mögliche Formulierungen für Messgrößen sind:

- 100% (z.B. Anzahl LP, die eine Weiterbildung besuchen)
- ist durchgeführt (z.B. Veranstaltung)
- ist genehmigt (z.B. Konzept)
- liegt schriftlich vor (z.B. Dokument)

④ In der Spalte «Aktueller Stand» lassen sich die Ziele regelmässig überprüfen. Ist die Zielerreichung «kritisch» oder sind wir «auf Kurs»? Ist das Ziel «erreicht» oder ist es «nicht erreicht»? Unter «Bemerkungen» werden z.B. die Methoden der Zielüberprüfung oder zusätzliche Informationen aufgeführt.

2.3 Strategische Ziele ①

Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Sie nehmen Bezug auf die Qualitätsdimensionen² im Orientierungsrahmen Schulqualität.⁴

Tabelle: Strategische Ziele

Jahr	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität ②			Projekte ³
			Ausrichtung Effizienz und Transparenz Kapitel	Realisierung Umfang und Ergebnis Kapitel	Ergebnisse Bewertung und Wirkungen Kapitel	
1	Infrastruktur ④	Die Schulräume ermöglichen einen individualisierenden, kooperativen und eigenverantwortlichen Unterricht.	x			Die Lernenden gestalten die Schulräume an seiner Privatschule mit.
2	Qualitätsmanagement	Die Schule entwickelt die Qualität systematisch weiter.	Kap. 1.1			
3	Begabtenförderung	Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildung sowie schulinterne und -externe Unterstützungsangebote für die Professionalisierung ihres eigenen Handelns zum Thema «Begabtenförderung».		Kap. 2.5		④
4	Tagesstrukturen	Das Angebot Tagesstrukturen wird bedürfnisgerecht weiterentwickelt.		Kap. 2.6		
5	Zufriedenheit	Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Lernenden, der Erziehungsberechtigten und der Mitarbeitenden der Schule Muster sind hoch.			Kap. 3.1	

2.3 Strategische Ziele

Strategische Ziele Gemeinderat und Bildungskommission

① Strategische Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Die strategischen Ziele von Gemeinderat und Bildungskommission können auch separat aufgeführt werden.

② In der Vorlage sind die strategischen Ziele in die Dimensionen «Ausrichtung» (Führung und Management), «Realisierung (Bildung und Erziehung)» sowie «Ergebnisse» (Ergebnisse und Wirkungen) unterteilt. Diese Gliederung ermöglicht eine gezielte Vernetzung mit dem Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Luzern. Bei der entsprechenden Qualitätsdimension wird ein Kreuz gemacht oder das entsprechende Kapitel bzw. die entsprechenden Kapitel notiert.

Die strategischen Ziele werden aus einer angemessenen Situationsanalyse der Schule abgeleitet. Zu berücksichtigen sind zum Beispiel:

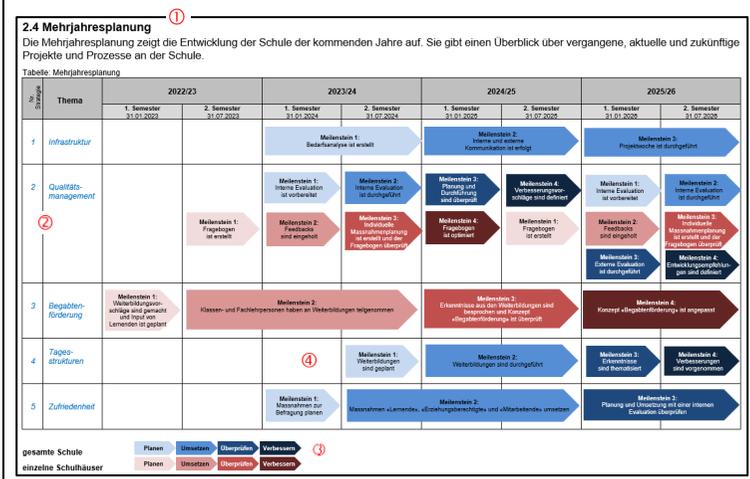
- Leitbild der Gemeinde und der Schule
- Qualitätsstandards der Schule
- spezifisches Profil und spezifische Kultur der Schule
- finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen der Schule
- Erkenntnisse aus internen und/oder externen Evaluationen
- Vereinbarungen mit der kantonalen Schulaufsicht
- kantonale Entwicklungsziele

③ Jedem strategischen Ziel kann ein Thema zugeordnet werden (z.B. Qualitätsmanagement, Infrastruktur oder Tagesstrukturen). Dieses kann bei der Mehrjahresplanung (2.4) und bei den operativen Zielen (2.5) ebenfalls notiert werden.

④ Alle aus den strategischen Zielen resultierenden Projekte werden notiert.

Orientierungsrahmen Schulqualität:

[Grundlagen - Kanton Luzern](#)



2.4 Mehrjahresplanung

① Die Mehrjahresplanung visualisiert die Entwicklung der Schule der kommenden Jahre. Sie gibt einen Überblick über vergangene, aktuelle und zukünftige Projekte und Prozesse.

② Das entsprechende Thema (z.B. Qualitätsmanagement, Infrastruktur oder Tagesstrukturen) und die Strategie-Nummer werden notiert.

③ Mit verschiedenen Farben lassen sich operative Ziele für die gesamte Schule und für die jeweiligen Schulhäuser unterscheiden.

④ Die operativen Ziele werden mit den vier Phasen des Qualitätskreislaufs «Planen», «Umsetzen», «Überprüfen» und «Verbessern» verbunden, um das Controlling durch die Bildungskommission bzw. den Gemeinderat zu vereinfachen. Jede Phase setzt sich aus mind. einem Meilenstein zusammen, welcher definiert sowie terminiert ist.

Beispiel:



Qualitätskreislauf
 (Qualitätsmanagement der Volksschulen):
[Grundlagen - Kanton Luzern](#)

2.5 Operative Ziele

Die operativen Ziele konkretisieren, mit welchen Massnahmen die strategischen Ziele erreicht werden sollen.

Gesamte Schule ①

Thema		Operative Ziele		Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin (geplant bis)	Aktueller Stand am 31.03.2024			
Zielerl. / Zielerf.	Zielerf. / Zielerl.	Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen

K = erreicht / A = auf Kurs / N = nicht erreicht / E = erreicht
 AB = ... / CD = ... / EF = ...

Schulhaus Y ①

Thema		Operative Ziele		Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin (geplant bis)	Aktueller Stand am 31.03.2024			
Zielerl. / Zielerf.	Zielerf. / Zielerl.	Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen
			Operative Ziele	Indikatoren	Messgrösse	Verantw.	Termin	K	A	E	Bemerkungen

K = erreicht / A = auf Kurs / N = nicht erreicht / E = erreicht
 LP = Lehrpersonen / SHL = Schulleitung / SL = Schulleitung

2.5 Operative Ziele

① Die Vorlage unterscheidet operative Ziele auf zwei Ebenen:

- operative Ziele für die gesamte Schule
- operative Ziele für die jeweiligen Schulhäuser

Je nach Modell der Schulführung (einstufig oder zweistufig) muss die Vorlage entsprechend angepasst werden.

Im Leistungsauftrag sind ausschliesslich diejenigen operativen Ziele aufgeführt, die für die Erreichung der strategischen Ziele von Bedeutung sind. Die Schulleitung verfügt ihrerseits über weitere Dokumente mit präzisierten Zielen (beispielweise für eine schulinterne Weiterbildung der Lehrpersonen oder für die Umsetzung eines Projekts). Die operativen Ziele konkretisieren, mit welchen Massnahmen im aktuellen Schuljahr die strategischen Ziele erreicht werden sollen.

② und ③ zur Formulierung von Indikatoren und Messgrössen (vgl. 2.2, S. 6).

④ In der Spalte «Aktueller Stand» lassen sich die Ziele regelmässig überprüfen. Ist die Zielerreichung «kritisch» oder sind wir «auf Kurs»? Ist das Ziel «erreicht» oder ist es «nicht erreicht»? Unter «Bemerkungen» werden z.B. die Methoden der Zielüberprüfung oder zusätzliche Informationen aufgeführt.

- Beispiele:
- 360°-Feedback
 - Befragung
 - Ratingkonferenz
 - Zielscheibe
 - Interne Evaluation
 - Externe Evaluation

Durch die Überprüfung der Zielerreichung gestützt auf die Indikatoren und Messgrössen wird wichtiges Steuerungswissen generiert.

360°-Feedback:

[360°-Feedback - Kanton Luzern](#)

Vorlage Zielscheibe:

[360°-Feedback - Kanton Luzern](#)

Interne Evaluation:

[Interne Evaluation - Kanton Luzern](#)

Externe Evaluation:

[Externe Schulevaluation - Kanton Luzern](#)

2.6 Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen über mehrere Jahre dienen der Transparenz für alle Beteiligten und Betroffenen.

Beispiel-Zahlen

Primarschule

Tabelle: Kennzahlen pro Schuljahr (Primarschule)

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	*2023/24	*2024/25	*2025/26	Bemerkungen
Alle Zahlen gemäss Stichtag 01.09									
Lernende	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	
Anzahl Lernende Schule-Muster	94	85	100	120	112	112	115	115	
Anzahl Lernende Nachbargemeinden	1'706	1'715	1'700	1'720	1'710	1'700	1'700	1'700	
Total Lernende	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	
Davon Lernende Primarschule	842	840	850	860	855	850	865	855	
Davon Lernende KG und PS	8	10	10	8	8	8	8	8	
Total Lernende mit integrativer Sonderschulung	850	850	860	855	850	850	865	855	
Anzahl Lernende mit DaZ-Unterricht	82	80	85	83	83	81	82	80	
Anzahl Lernende mit individuellen Lernzielen	10	11	12	12	14	12	12	11	Lernende mit drei oder mehr individuellen Lernzielen
Anzahl ausländische Lernende	115	105	110	120	118	120	122	118	
Anzahl Klassen	43	43	44	44	43	43	44	43	
Durchschnittliche Zahl der Lernenden pro Klasse	19.58	19.53	19.32	19.55	19.88	19.77	19.66	19.88	
Lehrpersonen									
Total Lehrpersonen	118	118	120	118	112	112	115	115	
Anzahl Personen 26-29 J. (100-90 Prozent)	64	68	70	72	70	70	72	71	
Anzahl Personen 15-25 J. (80-50 Prozent)	50	40	40	40	40	40	40	40	
Anzahl Personen 6-14 J. (40-30 Prozent)	4	5	10	4	2	2	3	4	
Anzahl Personen 0-5 J. (1-20 Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchschnittliches Pensum (in Prozent)	76%	76%	76%	80%	80%	80%	80%	79%	
Total besoldete Lektionen	...	...	...	...	...	...	...	...
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Fluktuation (in Prozent)	2.54%	3.39%	2.50%	1.72%	1.79%	1.50%	1.50%	1.50%	
Schule									
Schulungsspot (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Schulspott (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Technische Informalbetreuung (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Deutsch als Zweitsprache (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...

Sekundarschule

Tabelle: Kennzahlen pro Schuljahr (Sekundarschule)

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	*2023/24	*2024/25	*2025/26	Bemerkungen
Alle Zahlen gemäss Stichtag 01.09									
Lernende	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	
Anzahl Lernende Nachbargemeinden	94	80	100	120	110	100	130	110	
Total Lernende	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	1'800	
Davon Lernende Sekundarschule	842	840	850	860	855	850	865	855	
Davon Lernende mit integrativer Sonderschulung	8	10	10	8	8	8	8	8	
Anzahl Lernende mit DaZ-Unterricht	82	80	85	83	83	81	82	80	
Anzahl Lernende mit individuellen Lernzielen	10	11	12	12	14	12	12	11	Lernende mit drei oder mehr individuellen Lernzielen
Anzahl ausländische Lernende	115	105	110	120	118	120	122	118	
Anzahl Klassen	43	43	44	44	43	43	44	43	
Durchschnittliche Zahl der Lernenden pro Klasse	19.58	19.53	19.32	19.55	19.88	19.77	19.66	19.88	
Lehrpersonen									
Total Lehrpersonen	118	118	120	118	112	112	115	115	
Anzahl Personen 26-29 J. (100-90 Prozent)	64	68	70	72	70	70	72	71	
Anzahl Personen 15-25 J. (80-50 Prozent)	50	40	40	40	40	40	40	40	
Anzahl Personen 6-14 J. (40-30 Prozent)	4	5	10	4	2	2	3	4	
Anzahl Personen 0-5 J. (1-20 Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchschnittliches Pensum (in Prozent)	76%	76%	76%	80%	80%	80%	80%	79%	
Total besoldete Lektionen	...	...	...	...	...	...	...	...
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Fluktuation (in Prozent)	2.54%	3.39%	2.50%	1.72%	1.79%	1.50%	1.50%	1.50%	
Schule									
Schulungsspot (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Schulspott (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Technische Informalbetreuung (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Deutsch als Zweitsprache (Lektionen)	...	...	...	...	...	...	...	...
Tagesstrukturen									
Anzahl Betreuungsplätze	170	320	380	420	480	480	480	500	
Anzahl Lernende in Betreuung	40	90	120	140	175	180	180	180	
Anzahl Mittagessen	40	90	120	140	175	180	180	180	
Prognose									

2.6 Kennzahlen

① Die Aufstellung der wichtigsten Kennzahlen (z.B. zu den Lernenden oder Lehrpersonen) und Kosten der Volksschule dient der Transparenz für alle Beteiligten und Betroffenen.

② Die Kennzahlen sind in die zwei Bereiche «Primarschule» (inkl. Kindergarten und Basisstufe) und «Sekundarschule» unterteilt. Je nach Schule wird nur eine Liste benötigt.

③ In der Spalte «Bemerkungen» lassen sich Kennzahlen erläutern und präzisieren.

Sinnvollerweise beschränkt sich die Schule im Leistungsauftrag auf eine Auswahl von Kennzahlen. Gleichzeitig sollten Kennzahlen über mehrere Jahre identisch sein. Interessant werden Kennzahlen dann, wenn sie Antworten auf bedeutsame Fragestellungen zur Schule ermöglichen.

Beispiele:

Möchte eine Schule wissen, wie sich die Zahl der Lernenden mit individuellen Lernzielen entwickelt, um geeignete Massnahmen zu treffen, so sind solche Kennzahlen hilfreich. Möchte eine Schule aufgrund zahlreicher Kündigungen in der Vergangenheit die jährliche Fluktuationsrate tief halten, so sollten Kennzahlen zur Fluktuation erhoben werden.

④ Die in der Vorlage notierten Kennzahlen (blau) sind Beispiele.

Betriebskosten Volksschule: Finanzielles - Kanton Luzern

<p>Leistungsauftrag Schule Muster</p> <p>3 Anhang ⓘ</p> <p>Im Anhang können alle relevanten Dokumente aufgeführt werden (z.B. Qualitätsstandards oder Leitbild der Schule).</p>	<p>3. Anhang</p> <p>ⓘ Im Anhang können alle relevanten Dokumente für den betrieblichen Leistungsauftrag aufgeführt werden.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Leitbild- Qualitätsstandards der Schule	
---	--	--

Luzern, 4. Juli 2022
440005